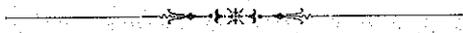


*Sektion*

# Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein,

## Section Konstanz.

# Jahres-Bericht pro 1888.



Am 1. d. M. fand die von 47 Mitgliedern besuchte statutengemässe Generalversammlung statt. Nach Verlesung des Protokolles der letzten Sitzungen wurde vom Vorstande folgender Jahresbericht erstattet:

### Werthe Vereinsgenossen!

Der Bericht Ihres Vorstandes über das zur Rüste gehende 15. Vereinsjahr, das Jahr 1888, kann Ihnen kein Bild aussergewöhnlicher Thätigkeit und hervorragenden Lebens der Sektion entrollen, da dasselbe sich ruhig und gleichmässig in den gewohnten Bahnen bewegte, und weder nach der alpinen noch nach der geselligen Richtung unserer Thätigkeit besonders wichtige Geschehnisse zu verzeichnen sind. Immerhin kann die Sektion auf einige schöne Erfolge zurückblicken.

Wie das Leben der Sektion gleichmässig dahinfluthete, so zeigt auch die Bewegung der Mitgliederzahl nur geringe Schwankungen.

Die Sektion trat mit 333 wirklichen und 2 angemeldeten Mitgliedern das Jahr 1888 an. Im Laufe desselben fanden, incl. 3 pro 1889 aufgenommene Mitglieder, 20 Neuaufnahmen statt, so dass die Summe der aktiven Mitglieder sich per Ende d. J. auf 353 stellt, von welchen 174 in Konstanz und 179 auswärts wohnen, während ein weiteres Mitglied pro 1889 angemeldet ist.

*nominal  
353*

Durch Todesfall verlor die Sektion (gegen 5 im Vorjahre) 2 geschätzte Mitglieder, die Herren F. X. Heilig und Pr.-Ltnt. Schramm, während durch Wegzug, Uebertritt in andere Sektionen und Austritte am Jahresschlusse 32 Mitglieder entfallen. Es sind Frau Dr. Strauss und die Herren Adam, Dahlke, Dr. Eschle, E. Fischer, Gesell, Haas, Kleinhaus, Kohlunt, Krüger, von Müllenheim II, von Nostiz, Thomas und Würth hier, Amersbach-Baden-Baden, Becker-Lörrach, Dr. Dehms-Potsdam, Fels-Karlsruhe, Gansen-Mülhausen, Graser-Waldshut, Heil-Waldshut, Dr. Hoffmann-Leer, Kienzler-Triberg, Kirsner-Donau-eschingen, Koblenzer-Augsburg, Kurr-Lützelhausen, Leydel-Johannisburg, von Mentzingen-Mannheim, Schulz-Mülhausen, Versmann-Hamburg, Walther-Kreuzlingen und Winter-Coburg.

Im Laufe des Jahres wurden von 11 Mitgliedern an 14 Abenden 15 Vorträge gehalten, meist touristischen Inhaltes, während einer die altrömischen Strassenzüge der Bodenseegegend um Konstanz und deren Neuentdeckung behandelte, ein anderer, der des Herrn Württenberger, naturphilosophischen Inhaltes war und hoffentlich recht bald die in Aussicht gestellte Fortsetzung finden wird.

In chronologischer Ordnung sind es folgende:

14. Jan. 1888. Herr Anheuser: Von Chur zum Lago maggiore und über die Grimsel z. Titlis.
28. „ „ „ Hofrath Seiz: Touren in der Mte. Rosa- und in der Montblanc-Gruppe.
4. Febr. „ „ derselbe Fortsetzung.
18. „ „ „ Oberingenieur Beger: hatte eine humoristische Schilderung alpiner Erlebnisse im Montafon eingesandt, welche zur Verlesung kam.
25. „ „ „ Ober-Amtsrichter Buch: Touren in der Silvretta- und der Fervall-Gruppe.
3. März „ „ Landgerichtsrath Waag: Touren in den Hohen Tauern, Grossvenediger.
17. „ „ „ derselbe Fortsetzung.
17. „ „ „ Dr. Strauss: Wintertour zur Konstanzer Hütte.
24. „ „ „ Landgerichtsrath Dr. Eller: Eine Besteigung des Patteriol.
7. April „ „ Dr. Strauss: Touren in den Tauern, Gross-Glockner etc.
28. „ „ „ Landgerichtsrath Dr. Eller: Piz Buin und Fluchthorn.
5. Mai „ „ Rektor Dr. Kleemann: Scheibler und Mädelegabel.
12. „ „ „ Dr. Walther: Römische Strassenfunde in der Bodenseegegend.
26. „ „ „ Würtemberger: Von der Varolsbrücke über die Vierhügel zur grauen Rinde.
3. Nov. „ „ Direktor Brandes: Wanderungen in Tirol, Gross-Glockner etc.

Fast alle diese Vorträge gewannen durch Ausstellung charakteristischer Photographien hervorragender Punkte der besprochenen Gebirgsgruppen erhöhtes Interesse.

Von den regelmässig wiederkehrenden, geselligen Veranstaltungen fanden die Christbaumverloosung und das gemeinschaftliche Abendessen beim Beginn des Winters in gewohnter Weise statt, während die Abhaltung des Stiftungsfestes durch die Schicksalsschläge, welche zuerst Baden und dann das gesammte Deutschland trafen, unmöglich wurde.

Bei dem Tode des Prinzen Ludwig von Baden richteten wir an unser allverehrtes Ehrenmitglied, Se. Königl. Hoheit den Grossherzog, ein aufrichtiges Beileidschreiben, für welches der Sektion der innigste Dank der hohen Leidtragenden übermittelt wurde. Wegen dieses Trauerfalles wurde das Fest vorläufig bis nach Beendigung der Landestrauer verschoben. Als dann aber in rascher Folge die beiden ersten deutschen Kaiser zu ihren Vätern versammelt wurden, liess die allgemeine Trauer den Gedanken an eine Festfeier gar nicht aufkommen, und in stillschweigendem Uebereinkommen wurde von einer Abhaltung des Stiftungsfestes gänzlich Abstand genommen.

In Ausführung eines im vorigen Winter gefassten Beschlusses hatte Ihr Ausschuss geglaubt durch frühzeitige Bestimmung fester Tage für gemeinschaftliche Ausflüge das Interesse der Mitglieder für diese so sehr wünschenswerten Veranstaltungen lebhafter zu erregen, doch leider blieb der erhoffte Erfolg aus. Der Tagesausflug auf den Nollen wurde nur von einigen 20 Mitgliedern und ihren Damen ausgeführt, die Tour auf die drei Schwestern kam gar nicht zu Stande, und die mehrtägige Tour zu unserer Hütte musste Ihr Vorstand allein ausführen. Auch Touren anderer alpiner Vereine, zu welchen wir freundlich eingeladen wurden, fanden nur schwache Beachtung, indem nur an einem Ausfluge der S. Randen des S. A. C. sich 3 Mitglieder beteiligten:

Der notorischen Witterung des verflossenen Sommers darf ein gewiss nicht kleiner Theil der Schuld an diesem Misserfolge beigemessen werden.

Unsere Hütte im Fervall wurde heuer von 128 Touristen gegen 114 im Vorjahre benützt, ein Resultat, mit welchem wir wohl zufrieden sein dürfen, da gegenüber den meisten Vereinshütten eine, wenn auch kleine Steigerung des Besuches zu konstatieren ist. Mehr machte sich die Ungunst der Witterung in der Zahl der von der Hütte ausgeführten Hochtouren bemerkbar. Während nur der Kulminationspunkt der Gruppe, die Kuchenspitze, die gleiche Anzahl von Besteigern, 7, sah, wurde die Kuchelspitze nur von 1 gegen 10, der Patteriol von 2 gegen 12, die Vollandspitze von 6 gegen 9, der Kalteberg von 3, Faselfadspitze von 1 und Scheibler von 2 Touristen bestiegen.

An Hüttengeldern gingen Oe.-fl. 43,68, rund etwa Mk. 74 ein.

So lange nach der auf Augenschein basierenden Ansicht hervorragender Alpinisten die auch durch edlere, keckere Form ausgezeichnete Kuchelspitze für höher gehalten wurde, als die in mehr plumper Bastionform aufragende Kuchenspitze, war das Interesse mehr der ersteren zugewandt; seitdem aber die Reambulierung unserer Gruppe festgestellt hat, dass die Kuchenspitze die Kuchelspitze um 26 m überragt, mithin die höchste Erhebung der ganzen Fervallgruppe ist — der früher für die höchste gehaltene Riffler, der östliche Eckpfeiler der Gruppe, ist an die 3. Stelle herabgekommen — hat die Kuchenspitze ihre elegantere Rivalin auch an Besuch wesentlich überflügelt.

Es dürfte interessieren einige der für das Gebiet unserer Hütte bemerkenswerthesten Ergebnisse der Neumappierung, welche wohl als definitive bezeichnet werden können, hier anzuführen:

Kuchenspitze 3170 m. (3163), Kuchelspitze 3144 (3129), Riffler 3130 (3169), Seekopf 3063 (3039), Patteriol 3059 (3054), Saumspitze 3034 (3020), Faselfadspitze 2997, Kaarkopf 2908, Pflunspitze 2916, Vollandspitze 2929, Kalteberg 2900 (2895), Schafbichljoch 2647 (2500), Doppelseescharte 2733, Arlbergpass 1802 (1797), Konstanzer Hütte 1768.

Als ganz besondere Annehmlichkeit für die Besucher erwies sich das von Postmeister Schuler auf der Hütte unterhaltene Provianddepot. Dasselbe hatte sich durch die Qualität der Vorräthe, wie durch mässige Preise allgemeinen Beifalles und ausgiebiger Benützung zu erfreuen.

Die Hüttenschuld mit Mk. 400 konnte bereits im Frühjahre abbezahlt werden, so dass die Sektion völlig schuldenfrei dasteht und ihre Mittel nun wieder andern alpinen Zwecken, u. A. den bisher stets zurückgestellten Wegbauten im Gebiete der Hütte u. s. w. zuwenden kann. Ein Steig zum Kuchenjoche als Verbindung mit der im nächsten Jahre wohl endlich zur Vollendung kommenden Darmstädter Hütte und auf den Scheibler 2865 m, den nächsten Nachbar der Hütte, welcher, unschwer zu besteigen, einen sehr lehrreichen und umfassenden Blick in die orographische Struktur unserer Gruppe gewährt, konnte heuer noch nicht erstellt werden, da die Forderung der Führer das in Aussicht genommene Pauschale wesentlich überstieg.

Auch in diesem Jahre wurden der Hütte wieder recht hübsche und zweckmässige Zuwendungen gemacht; ausser mehreren ansehnlichen Baarbeträgen in Folge von Wetten zwischen Mitgliedern zu Gunsten der Hütte: 2 emaillierte Kannen für Trinkwasser und Milch, ein polierter Kasten für das Album, elegantere Essbestecke, ein Schnellsieder, verschiedene Beschläge, Emailschildchen u. s. w.; dergleichen wurden für die Büchereien sowohl hier im Lokale, wie auf der Hütte von einzelnen Mitgliedern recht schöne Schenkungen gemacht, wofür den Gebern auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

Auf der Generalversammlung in Lindau, welche zu lebhaftem Bedauern Ihres Ausschusses trotz der grossen Nähe des Versammlungsortes von nur 10 Sektionsmitgliedern besucht war, wurde die Sektion in ihrem Vorstande durch die Wahl desselben zum Mitgliede des ständigen Ausschusses für Weg- und Hüttenbauten geehrt, nachdem er schon eine Reihe von Jahren auf verschiedenen Generalversammlungen den entsprechenden ad hoc niedergesetzten Kommissionen angehört hatte. Ebenso wurde ihm die Ehre zu Theil von unserm C. A. als Vertrauensmann des Vereines zur Berathung des bekannten Berliner Antrages zu Pfingsten nach München berufen zu werden.

In nicht geringem Masse dürfte es auch den Bemühungen Ihres Ausschusses zu danken sein, dass es trotz mannigfach entgegenstehender Bedenken seitens der betr. Direktionen ermöglicht wurde, noch kurz vor Inslebentreten des Sommerfahrplanes die längst erwünschten direkten Anschlüsse an die ersten und letzten Züge der Appenzeller Bahn herzustellen. Ob, event. wie zahlreich diese ausnehmend günstige Gelegenheit zu Sonntagsausflügen in das schöne Appenzeller Ländchen benützt wurde, ist zwar nicht bekannt geworden, doch wurde speziell konstatiert, dass es für rüstige Fussgänger möglich ist, die Tour Konstanz-Säntis-Konstanz an einem Tage zu machen und dabei ca. 2 Stunden das berühmte Panorama vom Säntis-Gipfel aus zu bewundern.

Ein von der Sektion angeregter Aufruf massgebender Persönlichkeiten unserer Stadt zur Unterstützung der nothleidenden Bewohner des durch Dammbüche so schwer geschädigten vorarlbergischen Rheinthaales erfreute sich lebhafter Bethätigung des Opfersinnes unserer Mitbürger, indem 900 Mark, bei der Konst. Ztg. 600, bei den Konst. Nachrichten 300, eingingen und nach Bregenz übermittelt werden

konnten, über welche Beträge der Landeshilfs-Ausschuss dankend quittierte. Ausserdem wurde Ihr Vorstand von dem Vorsitzenden dieses Ausschusses, dem Landeshauptmann Graf Belrupt in Bregenz, in verbindlichster Weise persönlich gebeten, seinen innigsten Dank für die rasche und ausgiebige, freundnachbarliche Hilfeleistung an die Stadt und an die Sektion Konstanz zu übermitteln, welcher ehrenden Aufgabe ich mich hiermit mit Vergnügen entledige.

Weniger erfolgreich waren unsere Bemühungen für Herausgabe des Führers für Konstanz und Umgebung. Die erbetene Unterstützung Seitens der Mitglieder durch Einsendung der ausgefüllten Fragebogen erfolgte nicht in erwünschtem Masse, und dürfte eine dringende Wiederholung unserer Bitte um gütige, ausgiebige Mitwirkung in gedachter Richtung um so mehr am Platze sein, als ohne dieselbe das Unternehmen wohl kaum zu gedeihlichem Ende geführt werden kann. Indessen war Ihr Ausschuss in diesem, wie in den vorhergehenden Jahren bemüht, den mit Herausgabe des betr. Führers beabsichtigten Zweck auch schon dadurch zu erreichen, dass in den uns jeweils zur Bearbeitung zugehenden Korrekturen der bedeutendsten Reisehandbücher die Kapitel „Konstanz“ und „Fervallgruppe“ ausführlichere, den heutigen Verhältnissen Rechnung tragende Behandlung fanden, nach welcher Richtung wir uns auch stets eingehendster Berücksichtigung seitens der betr. Verlagshandlungen zu erfreuen hatten.

Der von der S. Hamburg verwalteten Führerunterstützungskasse konnten 68 Mark, dem Hüttenbaufond der S. Teplitz als Beitrag zur Wiederherstellung der durch Lawinen zerstörten Teplitzer Hütte Mk. 16.70 = Oe.-fl. 10 überwiesen werden.

Der Nachbarsektion Freiburg, deren langjährigen Vorstand, Hofrath Prof. Dr. Behagel, wir bei unseren Vereinsfesten des öfteren begrüssen durften, und welchem wir unsere stattliche Präsidenten-Glocke verdanken, wurde zur Dekoration ihres Vereinslokales ein geschnittes, versilbertes Vereinszeichen dediziert.

Ueber den finanziellen Stand der Sektion und über das Wachsthum und die Benützung unserer Bücherei werden meine beide Herrn Kollegen vom Ausschusse noch besonders berichten.

Nachdem ich nun volle 13 Jahre die Ehre gehabt habe, Ihrem Ausschusse anzugehören lege ich mein Amt endgültig nieder in der Hoffnung und mit dem aufrichtigen Wunsche, dass es meinem Nachfolger gelingen möge, die Mitglieder zu lebhafterer Interessenahme am Vereinsleben heranzuziehen und zu immer schönerer und glänzenderer Blüthe zu führen

die Sektion Konstanz des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins!

**Dr. Strauss**, d. Z. Vorstand.

---

Aus dem Bericht des Vorstandstellvertreters als Bibliothekar ist hervorzuheben, dass für die Bücherei alpine Werke und Zeitschriften im Werthe von Mk. 102,92 angeschafft wurden, dass aber auch durch Geschenke einiger Mitglieder die Büchereien, namentlich die der Hütte an belletristischen Werken, nicht unwesentlichen Zuwachs erfuhren. Auch die Benützung derselben war eine befriedigende.

Aus dem Kassenberichte ergeben sich, incl. des Baarbestandes vom Dezember v. J. mit Mk. 167,35 und einer Subvention des C. A. für den Wegbau übers Schafbichlloch von Mk. 160, Einnahmen im Betrage von Mk. 4114,07. Denselben stehen Ausgaben für Beiträge an den C. A., Inventarvermehrung, Porto, Drucksachen, Führerunterstützungskasse, Wegbau — Mk. 230,03 — incl. eines Baarbestandes der Kasse von Mk. 797,55 in gleicher Höhe gegenüber. Der Bericht wurde mit lebhafter Genugthuung und Beifall entgegengenommen und dem Herrn Kassier nach Prüfung der Belege u. s. w. auf Antrag der erwählten Revisoren, der Mitglieder Anheuser und A. Wittmann, Entlastung und der Dank der Sektion für die erfolgreiche Verwaltung des beschwerlichen Amtes durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen.

Auf Antrag des Kassiers wurde sodann beschlossen, von dem Baarbestande einen Betrag von Mk. 600 auf der Sparkasse verzinslich anzulegen.

Bevor zur Neuwahl des Ausschusses geschritten wurde, wiederholte Vorstand Dr. Strauss seine im Laufe der letzten Monate der Sektion mehrfach kundgegebene Erklärung, dass er eine Wiederwahl nicht mehr annehmen würde, und bat von seiner Person gänzlich abzusehen.

Bei der nun erfolgenden Abstimmung wurden in den Ausschuss für 1889 gewählt:

Dr. C. Eller, Landgerichtsrath, Vorstand,  
Dr. E. Kleemann, Rektor, Vorstandstellvertreter,  
C. Holtzmann, Architekt, Kassier und Schriftführer.

Dieselben nahmen die Wahl dankend an.

Der neugewählte Vorstand sprach unter lebhafter, durch einen Salamander-bekräftigter Zustimmung der Versammlung dem abtretenden Vorstände wärmsten Dank für seine hervorragenden Verdienste um die alpine Sache aus.

Mit einem Hoch auf das Blühen und Gedeihen des **Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins** schloss der offizielle Theil der Versammlung.

Konstanz, Ende Dezember 1888.

## Der Ausschuss:

Dr. W. Strauss,  
Vorstand.

Dr. Eller,  
Vorstandstellvertreter.

Dr. Kleemann,  
Kassier und Schriftführer.

Von den Mitgliedern der Sektion wurden im Laufe d. J., soweit dem Ausschusse bekannt geworden, nachstehend verzeichnete Touren ausgeführt:

Herr Anheuser: Glärnisch (2910).

„ Freiherr von Bodmann: Ob. Grindelwaldgletscher, bayerische Königsschlösser, Fernpass, Konst. Hütte.

„ Brandes: Gross-Glockner (3797), Schwarzenstein (3367), Riffler-Zillertal (3239), Habicht (3274).

„ Brunner: Konst. Hütte.

„ Diez: Bayerische Königsschlösser, Eibsee, Achensee, Chiemsee, Thierberg, Duxer Köpfl.

„ Dörflinger: Zillertal, Achensee, Achenpass, Kreuth.

„ Dr. Eller: Säntis (2504) in 1 Tage von Konstanz und zurück, Konst. Hütte 2 mal, Riffler-Fervall (3130), Dreisprachenspitze (2800), Payerhütte, Ortler (3905), Schaubachhütte, Cevedale (3773), h. Schöntaufspitze (3319), Königsspitze (3854).

Frau Dr. Eller: Konst. Hütte, Riffler-Fervall (3130), Dreisprachenspitze (2800), Payerhütte, Ortler (3905), Schaubachhütte, Cevedale (3773), h. Schöntaufspitze (3319), Königsspitze (3854).

Herr H. Fischer: Via mala, Schynpass, Julier, Bernina-P., Aprica-P., Val Camonica, Lago d'Iseo, Venedig, Gardasee.

„ Häusler: Gemmi (2322), Matterjoch (3322), Val Tournanche, Klausenpass (1952), Konst. Hütte, Almejurjoch (2224), O. Mädelejoch (1973).

„ Dr. Heimburger: Douglashütte, Scesaplana (2967), Versailspitze (2459), Konst. Hütte, Jamthal-Hütte, Erzherzog Johann Hütte, Gr. Glockner (3797), Glocknerhaus.

„ Holtzmann: Glärnisch (2910), Konst. Hütte.

- Herr Dr. Kleemann: Bad Ratzes, Schlern (2561), Seiser Alpe, Setschêda (2542), Raschoetz (2278), Fassajoch, Plattkoff (2970), Sellajoch, Col Rodella, Fedajapass, Marmolada (3359), Colle die Sta. Lucia, Nouvolau (2573), Dürrenstein (2836), Antholzer Thal, Stallerjoch (2054), Gr. Venediger (3673), Kürsingerhütte.
- „ K. Reiff: Douglashütte, Scesaplana (2967), Versailspitze (2459), Konst. Hütte, Vollandspitze (2929), Jamthalhütte, Kaiser Thörl (2205) Stüdlhütte, Erz. Joh. Hütte, Gr. Glockner (3797), Glocknerhaus, Hoffmannshütte, Rifflthor (3090).
- „ O. Reuss: Watzmann (2740), Steinernes Meer, Breithorn (2496), Riffler (3130) Säntis (2504).
- „ Riggler: Bayerische Königsschlösser und Nordtirol, Wanderungen im Kanton Appenzell.
- „ C. Schuler: Karlsbader Hütte und Versuch auf die Weisskugel.
- „ Seiz: Sonnblick (3103), Dürrenstein (2836), Monte Generoso.
- „ Dr. Seubert: Gepatschhaus, Weissseejoch (2944), Finstermünz, Zeblesjoch, (2543), Madlenerhaus.
- „ C. Steidle: Wanderungen im Donauthal und in Hohenzollern.
- „ Dr. Strauss: Konst. Hütte 4 mal, Säntis (2504), 3 Schwestern (2097), Garsellakopf (2108), Kühgratspitze (2124), Gipsberg (1999), Kalteberg (2900), 1. Anstieg von der Konst. Hütte, Gaiskopf (2680), Trostberge (2671), Augstenberglikopf (Ochsenberglerkopf) (2899), Faselfadspitze (2997), Saumspitze (3034), aus dem h. Moosthale, Seekopf (3063), 2. Besteigung, 1. von Westen, H. Rad (2904), Madlenerhaus, Gepatschhaus, Rauhekopfhütte, Weissseespitze (3530), Inn. Oelgrubenspitze (3268), Taschachhütte, n. Wildspitze (3784), direkt vom Taschachferner, s. Wildspitze (3779), Breslauer Hütte
- „ Graf Zeppelin: Gatschkopf (2942), Tawin-Grinser Ferner.

Die **Mitgliederbeiträge** pro 1889, statutengemäss mit 10 Mark in der Monatsversammlung des **Januars** fällig, bitten wir im Laufe des Monats Januar an unsern Kassier, Herrn Architekt Holtzmann dahier, einzusenden. Derselbe wird auch jeden Samstag Abend im Vereinslokale bereit sein, gegen Aushändigung der Mitgliedskarte pro 1889 Beiträge entgegenzunehmen.

Wir nehmen an, dass diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag bis zum 1. Februar k. J. nicht eingezahlt haben, es vorziehen, denselben durch den Vereindiener oder die **Post** erhoben zu sehen, und werden uns dann erlauben, darnach zu verfahren; doch machen wir darauf aufmerksam, dass **Postvorschuss** für die betr. Mitglieder wesentlich **theurer** wird, als einfache Posteingahlung.

Bei der grossen Ausdehnung, welche die Sektion gewonnen hat, würde es grosse Mühe und auch wesentliche Unkosten machen, jedes einzelne Mitglied **nochmals speziell** zur Zahlung aufzufordern. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, Gegenwärtiges als Einladung zur Zahlung anzusehen, und werden im Laufe des Monats Februar alle etwa noch nicht eingegangenen Beiträge „franko hier“ einziehen, da am 1. März jeden Jahres im Interesse geordneter Kassengebarung alle Beiträge an die Centralkasse abgeführt sein sollen.

Alle etwa vorkommenden **Adressveränderungen**, Ungenauigkeiten, Druckfehler etc. auf den **Adressschleifen der Mittheilungen** sind möglichst umgehend dem Ausschusse mitzuthemen, damit sofort Richtigstellung veranlasst werden kann.

Auf Reisen im Gebirge bitten wir aus vereinspolitischen Gründen stets das **Vereinszeichen am Hute** tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und der Clubhütten den Namen stets die Initialen des Vereines „**D. u. Ö. A. V.**“ beisetzen zu wollen.